

Protokoll der GEB-Sitzung am 29. Mai 2019

Ort: Aula Mensa Uhlandstraße

Sitzungsbeginn: 20 Uhr

Sitzungsende: ca. 23.40 Uhr

Teilnehmer: GEB-Vorstand, Mitglieder und Gäste (s.u.)

Leitung: Carolin Petry, GEB-Vorsitzende

Gäste:

- Frau Dr. Daniela Harsch, Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur
- Herr Petrowski, geschäftsführender Schulleiter der Gymnasien
- Herr Niewöhner, Leiter des Fachbereichs Bildung, Betreuung, Jugend und Sport
- Herr Schnittert, Rektor der Gemeinschaftsschule der GSS

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur
3. Bericht des Fachbereichs Bildung, Betreuung, Jugend und Sport
4. Bericht des GEB-Vorstands

1. Begrüßung (Carolin Petry)

- Danksagung an die Gäste und Elternbeiräte
- Kurzvorstellung der Tagesordnung
- Rücktritt und Verabschiedung des stellvertretenden GEB-Vorsitzenden Rainer Drake

2. Vorstellung der Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur (Dr. Harsch)

- Begrüßung der Elternvertreter und persönliche Vorstellung
- Berichtet, dass sie durch den KUBIS schon Informationen über die Arbeit des GEB sammeln konnte
- Ein Treffen mit Carolin Petry findet statt
- anstehend große Projekte der Stadt: Neubau der Grundschule Winkelwiese und die Schulentwicklung in der Südstadt

3. Bericht des Fachbereichs Bildung, Betreuung, Jugend und Sport (Herr Niewöhner)

1. Schulentwicklung

Grundschulen:

- Für die 2 Züge der 1. Klasse der Steinlachsule wird eine Erweiterung benötigt, vermutlich in der Mörikeschule
- Köstlinschule muss neu gebaut werden (Erweiterung nicht möglich)
 - Für die 2 Züge wird eine eigenständige Lösung benötigt; vorerst müssen Ressourcen in der Dorfackerschule genutzt werden
- Betreuung und das Essen sind ein schulübergreifendes Problem
- Baubeginn Grundschule an der Wanne fraglich

Schulentwicklungsplan für die nächsten 10 Jahre

- Erweiterung/ Anbau des Carlo Schmid Gymnasiums stellt sich schwierig dar
- Weitere Schulstandort für die Sekundarstufe 1 wird benötigt, eine neue 3/4zügige Schule soll entstehen - eventuell Richtung Lustnau
- Bis 2024 entstehen in Tübingen durch Nachverdichtung bis zu 5000 neue Wohneinheiten
- 18 neue KITA- Gruppen sind bereits im Bau
- In Hagelloch muss der Schulraum zum kommenden Jahr erweitert werden, bislang sind alle 4 Klassen zusammengelegt

2. Ausbau digitaler Medien

- Durch den Digitalpakt von 450.000€ fließen jetzt 61€ pro Schüler
- 250.000€ werden für weiterführende Schulen aufgewendet
- 200.000€ für Grundschulen
- Von 2019-2024 gibt es für jeden insgesamt Schüler 470€
- Stadt ist bisher in Vorleistung gegangen, jetzt gibt es erstmals die Finanzierung durch Landesmittel, daher stellt die Stadt die Mittel vorerst ein
- Bedarf wird ermittelt
- Wartung soll zukünftig durch Unternehmen abgewickelt werden
- Herr Petrowski sieht einen deutlichen Fortschritt, sofern die definierten Standards zufriedenstellend, realistisch und schnell definiert werden

3. Schulbudget

Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse

- Da die Lernmittelfreiheit rechtlich verbrieft ist, steht die Stadt im regen Austausch mit Schulen, GEB und Gemeinderat, um LMF umzusetzen
- 2017 wurde das Schulbudget um 150.000 € erhöht
- 2018 nochmal um 25.000 €
- 2019 2% Erhöhung
 - Verwaltung und Schulen sollten sich nochmal mit dem Schulbudget beschäftigen
 - Bisheriger Beschluss:
- **Einzügige Grundschulen bekommen 172€/SuS**
- **Mehrzügige Grundschulen 145€/SuS**
- **Gemeinschaftsschulen 195€/SuS ab dem 1.1.2020, bis dahin 181€/SuS**
- **Oberstufe der Gemeinschaftsschule 214€/SuS ab dem 1.1.2020, bis dahin zunächst 200€/SuS**
- **Gymnasien 189€/SuS**

- Schulen geben bislang noch viel Geld für die Digitalisierung aus, was zukünftig über den Topf „Digitale Mittel“ abgefangen werden soll.
- Für die Möbelausstattung werden jährlich 160.000 € zur Verfügung gestellt
- 85.000 € für Investitionen, Schulen werden flexibler, Schulen können Antrag zum Haushalt stellen

[Nachtrag: Einzelheiten können der Vorlage 200/2019 entnommen werden, die am 23. Juli 2019 im Gemeinderat behandelt wurde und die für jeden unter folgendem Link einsehbar ist: https://www.tuebingen.de/gemeinderat/to0040.php?__ksinr=5893]

Fragen aus dem Plenum:

Mehr Mittel für die Binnendifferenzierung stehen außer Frage, aber auf welcher Grundlage kommt die große Differenzierung zu der Oberstufe der Gemeinschaftsschulen zustande?

- Die Berechnung bezieht sich auf die Kosten für eine neu geschaffene Oberstufe
- Herr Schnittert sieht hierin keine Erhöhung, sondern lediglich eine längst fällige Anpassung der Kosten. Die GMS -Schulen trügen deutlich mehr Kosten, weil sie eine Ganztagschule sind.
- Herr Petrowski sieht Transparenz in Oberstufe GMS nicht, beide OS leisten das exakt dasselbe. Gymnasien konnten nur über Lernmittel diskutieren, übrige Kosten sollen durch weitere Gespräche ermittelt werden.
- Er sieht einen zukünftigen Kompromiss-Vorschlag von Seiten der Stadt:
Die Erhöhungen der letzten 2 J. decken LMF ab, die Gymnasien müssen seit 2017 aus dem Schulbudget die kompletten Lernmittel finanzieren. Dabei mussten die Gymnasien bislang die Kosten für die Digitalisierung alleine tragen. Die Stadt zahlt was beantragt wurde, prüft aber was über den Digitalpakt noch finanziert werden

kann. Der KUBIS möchte, dass der Bedarf deutlich artikuliert wird, damit über zusätzliche Mittel entschieden werden kann.

Die Elternvertreter fordern erneut deutlich mehr Transparenz und Vergleichbarkeit.

- Werden GMS Und Gymnasiale Oberstufe gleichermaßen berechnet?
- Wie haben die Schulen den Bedarf angemeldet?
- Verdacht, dass die Fachschaften sich begnügen und verzichten
- Forderung um weitere Transparenz, um Neiddebatten zwischen den Schulformen zu minimieren

4. Ausbau der Schulsozialarbeit

- Auch für die Grundschulen in den 6 Teilortschaften sind Stellen geschaffen worden
- Die Verbesserung der Situation an Gymnasien ist auf den Schlüssel 1:700 verbessert worden.
- Alle Tübinger Schulen sind mit Schulsozialarbeitern versorgt

5. Personalmangel an Grundschulen

- 89 Vollzeitstellen im Rahmen der Schulkindbetreuung an der GS nur 1 Stelle nicht besetzt
- Lehrermangel und Ausfälle an Regierungspräsidium, Schulamt, Schulleitung melden

6. Sonstiges

- Elterntaxi
 - Muss schulintern geregelt werden
 - Dr. Harsch zuständig für Prüfung Halteverbot etc.
- Catererproblem
 - Mit Unternehmen wurde kommuniziert
 - Nächstes Jahr neue Ausschreibung für Caterer
 - Problem: nur sehr enge Auswahl an Caterern
- Stärkere Kontrollen in Umlandpark und Botanischem Garten
- Bezuschussung der Schülerbeförderungsmittel
 - Stadt bezuschusst Monatskarten mit 10€

Frau Dr. Harsch und Herr Niewöhner verlassen die Sitzung.

Frage aus dem Plenum zur Änderung im Reisekostenrecht an Schulleitung

Finden außerunterrichtliche Aktivitäten weiterhin im gleichen Umfang statt?

Antwort: durch die Verdoppelung der Mittel vom Land dadurch kann alles finanziert werden

- Fördervereine unterstützen förderbedürftige Familien/ Sozialer Druck
- Appell an Eltern: An Landtagsabgeordnete herantreten, wenn das Reisekostenbudget nicht ausreicht

Herr Schnittert und Herr Petrowski verlassen die Sitzung.

4. Bericht des GEB Rückblick.

- Veranstaltung zum Thema Gewaltprävention „Echt krass“
 - thematisch immer wichtiger
 - am 11.2. und am 13.2. gab es 2 Veranstaltungen für Eltern
 - finanziert durch den Landkreis
 - trotz guter Anmeldezahlen etwas schwache Beteiligung
- Themen aus dem KUBIS, die den GEB weiterhin beschäftigen
 - Sporthallen
 - Ganztages-Grundschulen. Rückführung ins Basismodell
 - Medienvermittlungsplan der Stadt
- Schwimmbad:
 - Mehr Wasserfläche für den Pflichtbereich der Schulen angemahnt
 - Flexible Nutzung und qualitative Ausgestaltung für alle SuS
 - konsensorientierter, ergebnisoffener Beteiligungsprozess über die Qualität und Nachhaltigkeit / Polarisierung überwinden, gemeinsame Wege finden
 - Finanzrahmen für Bau und späteren Unterhalt festgelegt werden, insbesondere unter Berücksichtigung anderer schulischer Vorhaben, wie Sporthallen, Schulerweiterungen (CSG, GSS), Schulbauten (Mensa Feuerhäggle, Winkelwiese, Ludwig-Krapf-Schule, sechstes Gymnasium o. a. weiterführende Schule) u.a.
- Ankündigung eines Thementages für interessierte Eltern zu Beginn des neuen Schuljahres (12.10.2019)
- Petition Schulsozialarbeit
 - Bei jetziger Stellen Aufstockung => Höherwertige Schulsozialarbeit anregen
 - Organigramm wer ist für die Schulsozialarbeit zuständig. Stadt nicht Schulleitung (Stadt und Martin-Bonhöffer-Häuser stellen ein)
 - Inwieweit muss die Schulleitung vom Hausrecht Gebrauch machen?
 - Schulsozialarbeit braucht Unabhängigkeit mit Berichtspflicht
 - EBR kann intervenieren und auch Jahresbericht der Schulsozialarbeit einfordern (idealerweise mit Schulleitung)

- Perspektiven der Vorstands- und Elternarbeit
 - im GEB laufen viele Themenfäden zu Bildung und Schule zusammen
 - Elternarbeit an Schulen ist eine Form der Beteiligung an gesellschaftlicher/politischer Mitgestaltung
 - Viele Themen aus den Elternseminaren könnten aufgegriffen werden, wenn ...
 - sich noch mehr Eltern für die Mitarbeit begeistern ließen
 - Die Wahrnehmung von und die Wertschätzung für Elternbeteiligung von allen Seiten höher wären
 - Der andere Blickwinkel der Eltern stärker als bereichernd, unterstützend und hilfreich wahrgenommen würde
 - Die versammelte Kompetenz der Eltern in den Gremien eingebracht werden könnte
 - Bildungspartnerschaft lebt von der Beteiligung möglichst vieler Eltern
 - Auch Beiträge in Einzelprojekten und zu einzelnen Themen ohne Amt sind wertvoll
 - Appell positive Projekte als Multiplikator an den Vorstand schicken
 - Wer könnte sich vorstellen, sich bei folgenden Themen einzubringen?
 - Schulsozialarbeit, Inklusion, Ganztagesgrundschule, Schülerbeförderung, Grundschulen uvm.

- Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung am Beispiel Lernmittelfreiheit und Schulbudgets 2020

Kurzer Abriss der bisherigen Entwicklung:

2015-2017

- nur 95% des Schulbudgets stehen zur Verfügung
- LMF wird nicht umgesetzt
- Erhöhungsforderungen der Schulen werden nicht erfüllt

2018

- Wegfall Konsolidierungsbeitrag
- Umsetzung der Lernmittelfreiheit
- Erhöhung der Schulbudgets (erstmal seit 2008, $\Sigma = \text{ca. } 150.000\text{€}$)

2019

- nur 2% Erhöhung des Schulbudgets (Inflationsausgleich)
- Austauschtreffen mit GR
- AG Schulbudget (Februar 2019-Mai 2019)

Ziele des GEB für 2020:

1. Erhöhung der Schulbudgets
 - auskömmliches Budget unter Berücksichtigung der Aufgaben
 - transparente und sachlich korrekte Berechnung
2. Dynamisierung mindestens in Höhe der jährlichen Inflation
3. Gleichstellung von Gemeinschaftsschule und Gymnasium (Sek. 1 + 2, Zuschlag für Klasse 11 der GMS-Oberstufe)

AG Schulbudgets

Vom 3. April bis 21. Mai 2019 gab es sechs Treffen:

1. Installation
- 2.-4. Einzelgespräche mit den Schularten
5. Austausch angekündigt, aber es kam ein Vorschlag seitens der Stadt, der nicht mehr diskutiert wurde
6. Verabschiedung des Vorschlags für den KuBiS

Kritik im Beteiligungsprozess ist die Rolle des GEB unklar. Der GEB wünscht sich eine Stärkung seiner Position und eine gleichgestellte Rolle im Entscheidungsprozess.

- Termine:
 - 6. Juni 2019: Austauschtreffen für GEB-Vorsitzende von der Elternstiftung
 - 12.10. 2019: Thementag des GEB mit Vortrag, der einige der Themen abdecken soll, die beim Elternseminar nicht behandelt werden können
 - November 2019: Lesung von Katharina Nocun „Die Daten, die ich rief“
 - Ende November 2019: konstituierende GEB-Sitzung
 - Februar/März 2020: Elternseminar „Gute Elternvertreter braucht die Schule“

Der GEB entschließt auf Anfrage des Vorstands zukünftig auch Vertreter des Gemeinderates zu den Sitzungen einzuladen.

Tübingen, den 26.7.2019

Judith Maier und Carolin Petry